



Wenn es im Rheinlandliga-Derby gefährlich wurde, dann zumeist vor dem Tor von Constantin Redel. In dieser Szene ist Neiterser Schlussmann zwar vor den in Weiß gekleideten Wissenern am Ball. Trotzdem musste der 30-Jährige am Samstagmittag gleich drei Mal hinter sich greifen.

Fotos: byJogi

## Oberliga kompakt

## Westfalen: Siegen dreht Auswärtsspiel spät

■ **Hammer Spvgg - Spfr Siegen 2:3 (1:0).** Die Sportfreunde bringen nach einer späten Aufholjagd in Hamm drei Punkte mit ins Siegerland. Die Gastgeber gingen durch Andrei Lorengel in Führung (41.). Nach dem Seitenwechsel erhöhte die Spielvereinigung durch Yunus Emre Cakir sogar noch auf 2:0 (55.). Dann erzielte Arda Nebi den 1:2-Anschlusstreffer (82.) und die Aufholjagd der Sportfreunde war noch lange nicht beendet. Kapitän Björn Jost glich per Strafstoß aus (90.). Schließlich war es Justin Huber, der für den umjubelten Siegtreffer sorgte (90.+3.). *hnp*

## RLP/Saar: Engers teilt die Punkte mit Salmrohr

■ **FV Engers - FSV Salmrohr 1:1 (0:1).** Durch das Unentschieden vor eigenem Publikum gegen den FSV Salmrohr im Stadion am Wasserturm belegt der FV Engers in der Endabrechnung der Hauptrunde den vierten Tabellenplatz. Nach einem abgefälschten Schuss von Gästekapitän Daniel Bartsch nutzte Alex Kirsch den Abpraller eiskalt zur 1:0-Führung (5.). Als Jonathan Kap nach einem Eckball von Christian Meinert den Ball mit dem Oberschenkel zum 1:1 über die Salmrohrer Torlinie gestochert hatte, war die Begegnung wieder ausgeglichen (50.). „Das war ein gebrauchter Tag. Es gab Licht, aber auch viel Schatten in unserem Spiel. Ich wäre gerne Dritter oder Zweiter geworden. Doch heute haben wir unser Konzept nicht sauber abgearbeitet. Wir müssen uns in der Meisterrunde steigern“, zeigte sich FVE-Trainer Sascha Watzlawik nicht zufrieden. *lv*

## RLP/Saar: Eisbachtal geht erneut leer aus

■ **SV Waldalgesheim - Eisbachtaler Sportfreunde 4:0 (1:0).** „Es ist wirklich hart, dass wir uns in einem so guten Spiel von uns nicht belohnen und mit leeren Händen dastehen“, resümierte Eisbären-Trainer Marco Reifenscheidt enttäuscht. Letztendlich gaben eine gnadenlose Chancenverwertung des SVA und eine nicht übersehbare Abschlusschwäche der Eisbären den Ausschlag für das Endergebnis. Für die Gastgeber trafen Nik Rosenbaum zur glücklichen 1:0-Pausenführung (45.+1), Nils Gräff mit einem Doppelpack (74., 80.) und der nach langer Pause erstmals eingewechselte Stürmer Can Özer mit einem trockenen Abschluss ins lange Eck (90.). Auch die Reifenscheidt-Elf kam zu Tormöglichkeiten, doch Luis Hesse traf bei einem Schuss aus kurzer Distanz nur das Außenetz (3.) und entschied sich später frei stehend für einen Querpass, der im Aus landete (55.). *hnp*

# Tricic trifft und trifft und trifft doppelt

Rheinlandliga: Wissener Stürmer knippt beim 3:0-Derbysieg zum dritte Mal in Serie zweifach – Neiterseen erneut zu harmlos

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

■ **Altenkirchen.** „Derbysieger, Derbysieger“, feierten die Akteure des VfB Wissen ihren 3:0 (1:0)-Auswärtserfolg über die SG Neiterseen/Altenkirchen in der Rheinlandliga nach dem Schlusspfiff am frühen Samstagabend. Derbystimmung war in den 90 Minuten zuvor allerdings nicht wirklich angekommen. Zum einen, weil die Partie nach rund einer Stunde schon entschieden war. Zum anderen, weil die SG die Niederlage beinahe emotionslos über sich ergehen ließ und dem VfB über die gesamte Spieldauer hinweg nur wenig entgegenzusetzen hatte.

In der ersten Hälfte passierte nicht viel. Die Gäste, mit zuletzt zwei Siegen im Gepäck und entsprechendem Selbstbewusstsein angereist, hatten mehr Ballbesitz und die bessere Spielanlage. Das Geschehen spielte sich aber überwiegend zwischen den Strafräumen ab, sodass es auf beiden Seiten keine hochkarätigen Torchancen zu verzeichnen gab. „In der ersten Hälfte war unser Spiel ins letzte Drittel noch nicht so genau“, erklärte VfB-Trainer Thomas Kahler, der den Treffer seines Teams kurz vor der Pause entsprechend als „Dosenöffner“ bezeichnete.

Marco Scholz ließ Julian Wienold im Zweikampf viel zu leicht passieren, sodass Nick Madronte,

der wie schon in der Vorwoche in Metternich in der SG-Innenverteidigung aushalf, Wienold im Strafraum nur noch mit einem Rempler aufhalten konnte. Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Lukas Becher sicher (42.). „Danach hatte ich das Gefühl, dass es uns eher gelingt nachzulegen, als dass Neiterseen zum Ausgleich kommt“, mein-

te Kahler. Und damit sollte er Recht behalten.

Kurz nach dem Seitenwechsel trat Yannik Stein nach einem weiten Abschlag von VfB-Keeper Philipp Klappert über den Ball. Elvin Tricic hatte dadurch feie Bahn und schob den Ball an Neiterseens Schlussmann Constantin Redel vorbei ins Tor (51.).

„Mit dem Elfmeter ist das Spiel in Richtung der Wissener gekippt“, sah auch Neiterseens Trainer Torsen Gerhardt den Schlüsselmoment. „Das 0:2 war die Vorentscheidung, da wir derzeit personell auch nicht nachlegen können.“ Anders die Gäste, von der Sieg, die alle ihre vier Wechselmöglichkeiten ausschöpften, während die Hausherren nur zwei frische Kräfte bringen konnten, von denen mit Tom Weinstock einer erst kürzlich aus dem Urlaub heimgekehrt war.

Für die endgültige Entscheidung sorgte erneut Tricic, der mit einem Distanzschuss in den Winkel den 0:3-Endstand markierte (64.). Der 20-Jährige erzielte dabei nicht nur Saisontreffer Nummer elf, sondern schnürte nunmehr in allen drei bisherigen VfB-Partien im Jahr 2022 einen Doppelpack. „Wir kennen sein Potenzial“, dürfte sich nicht nur Thomas Kahler darüber im Klaren sein, welches Sturmjuwel der VfB da im Sommer 2020 aus dem Nachwuchs der Sportfreunde Sie-

gen für sich gewonnen hat. „Er ist auf einem guten Weg, muss aber noch fleißiger werden“, sieht Kahler die Entwicklung des jungen Doppeltorschützen noch lange nicht abgeschlossen.

Symptomatisch dafür, dass bei den Gastgebern hingegen offensiv nichts gelingen wollte, war das Auslassen der besten Torchance der in der 77. Minute. Nach einem Querpass von Michael Fiebigler setzte der eingewechselte Raul Castro Dominguez den Ball am langen Pfosten stehend aus kürzester Distanz am Tor vorbei. „Das war nach vorne viel zu wenig und nach hinten haben wir zu viele Fehler gemacht“, lautete das Fazit von Gerhardt, der sich dabei an die 1:2-Niederlage in Metternich erinnert gefühlt haben dürfte.

Während sich der VfB durch den Dreier ganz oben in der Tabelle festgesetzt hat, steht für die SG nun am kommenden Wochenende das Kellerduell gegen den TuS Montabaur an.



Elvin Tricic (am Ball) ist derzeit kaum zu stoppen. Der 20-jährige VfB-Stürmer erzielte im Derby nicht nur seine Saisontreffer zehn und elf, sondern schnürte obendrein seinen dritten Doppelpack in Serie.

## SG Neiterseen/Altenkirchen – VfB Wissen

0:3 (0:1)

**Neiterseen:** Redel – Zimmermann, Madronte, Stein, Rein, Cordes – Weber (55. Weinstock), Peters – Scholz (72. Castro Dominguez), Kirschbaum – Fiebigler.  
**Wissen:** Klappert – Stühn (80. Pir-sliin), Christian, Weitershagen, Wienold – Becher, Weber (82. Bar-

aner), Winzenburg (78. Heck), M. Ebach (73. Tsannang) – Arndt, Tricic.

**Schiedsrichter:** Alexander Mroß (Niederfell) – **Zuschauer:** 230.  
**Tore:** 0:1 Lukas Becher (42., Foulelfmeter), 0:2, 0:3 beide Elvin Tricic (51., 64.).

# Weitefeld mach aus Drangphase zu wenig

Bezirksliga Ost: Buchmann-Doppelpack bringt SG auf die Verliererstraße – Rote Karte ärgert Mockenhaupt

■ **Wilsenroth.** Während die meisten Teams in der Bezirksliga Ost noch ihre letzten Testspiele bestreiten, stand für die SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod und die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald bereits wieder Liga-Alltag an. Fast genau drei Monate nach der eigentlichen Ansetzung der Partie, die damals Corona-bedingt verschoben werden musste, pfliff Lukas Heep das Mittelfeld-Duell an, an dessen Ende die „Gastgeber“ auf dem Ausweichplatz in Wilsenroth mit 3:1 (0:0) die Oberhand behielten.

Den beiden Spielgemeinschaften war von Beginn an anzumerken, dass sie sich auf das erste Pflichtspiel 2022 freuten. Die ersten Minuten gestalteten sich sehr hektisch und ohne viele Torraumszenen. Wenn es in Durchgang eins gefährlich wurde, dann meistens vor dem Tor von Gästekeeper Steffen Latsch, doch sowohl Julian Gläser (6.) als auch sein Teamkollege Tim Pfeiffer (16.) versäumten es, die über rechts herausgespielten Angriffe erfolgreich abzuschließen. Der einzige gefährliche Weitefelder Torschuss vor der Pau-

se kam von Luca Thom, der in der 25. Minute Westerburgs Torwart Jonathan Kloft zum ersten Mal vor eine kleinere Aufgabe stellte.

Dann drehte Tim Buchmann auf. Der Stürmer der heimischen Elf traf nach einem abgefälschten Schuss erst den Pfosten (28.), und nur eine Minute später fehlte nach einem kunstvollen Versuch mit der Hacke nicht viel zur zu diesem Zeitpunkt verdienten Führung.

Nach dem Wechsel bekamen die 100 Zuschauer ein ähnliches Bild zu sehen im hessischen Dornburg-Wilsenroth. Die SGW war auf den Kunstrasenplatz des SV Wilsenroth ausgewichen, wo der Ex-

Westerburger Christian Hartmann nun als Trainer arbeitet. Bereits in den ersten fünf Minuten wurde Latsch zweimal geprüft. In der 53. Minute war es dann aber doch zu viel für den Weitefelder Schlussmann, und Tim Pfeiffer verwandelte einen Nachschuss zum 1:0.

Alle Zeichen standen auf Heim-sieg, doch nur wenige Minuten nach der Führung nutzten die Gäste einen Eckball aus. Fabian Lohmar erzielte den Ausgleich, nachdem er ungedeckt im Strafraum zum Schuss kam (59.). Das war der Wendepunkt in diesem Spiel, denn nach dem Treffer war für einige Zeit nur noch Weitefeld aktiv. In

der 65. Minute traf Luca Thom die Latte, drei Minuten später stand Markus Nickol nach einem Fehlpas der Westerburger Hintermannschaft komplett frei vor dem Tor, doch vergab die Möglichkeit zur Führung. Thomas Schäfer, Trainer der Heimmannschaft, sah diese Phase auch als kritisch an: „Zwischen der 60. und 75. Minute hatten wir sehr viel Glück, aber durch unsere Arbeit davor und danach haben wir uns dieses Glück auch verdient.“

Eine Viertelstunde vor Schluss wachte Schäfers Mannschaft dann wieder auf, und ein Doppelpack von Tim Buchmann (75., 90.+1) entschied die Begegnung zugunsten des Tabellenachten.

Nach dem Schlusspfiff musste Gästetrainer Jörg Mockenhaupt noch eine unschöne Szene in den eigenen Reihen sehen, als Markus Nickol die Rote Karte aufgrund einer Schiedsrichterbeleidigung sah. „Das 2:1 hat uns heute das Genick gebrochen, aber am allermeisten nervt mich diese Rote Karte“, ärgerte sich Mockenhaupt über das Fehlverhalten seines Spielers.

Nico Kexel

## SG Westerburg/G./W. – SG Weitefeld-L./F.

3:1 (0:0)

**Westerburg:** Kloft – Klöckner, Seiler (48. D. Gläser), Jung, Reichelt – Dachraoui (80. Derscheid), Kreckel, J. Gläser 77. Fito), Niedermowe – Pfeiffer, Buchmann.

**Weitefeld:** Latsch – Rosenkranz, Schönberger, Groß, Lohmar – Chichowlas, Nickol – Krahl (65. Weis-sang), Duisenberg (80. Floris), Thom – Mockenhaupt.

**Schiedsrichter:** Lukas Heep (Neuwied).

**Zuschauer:** 100.

**Tore:** 1:0 Tim Pfeiffer (53.), 1:1 Fabian Lohmar (59.), 2:1, 3:1 beide Tim Buchmann (75., 90.+1).

**Besonderheiten:** Rote Karte gegen Weitefelds Markus Nickol (Schiedsrichterbeleidigung nach dem Schlusspfiff).



Wenn beide das Nachsehen haben: Westerburgs Tim Pfeiffer (rechts) zieht ab, Weitefelds Steffen Latsch kann nicht klären – doch der Ball geht nicht rein. In der 53. Minute lief's besser für Pfeiffer, da überwand er den Gästekeeper und brachte sein Team in Führung.

Foto: Andreas Hergenbahn